

Liechtensteinische Landesbibliothek
Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Jahresbericht und Jahresrechnung 2023

Vom Stiftungsrat beschlossen am 7. März 2024

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
Postfach 385
9490 Vaduz
Liechtenstein

Telefon +423 / 236 63 63
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Inhalt

1. Überblick	4
2. Organisation und Verwaltung	6
3. Entwicklung Ausleihe und Bestand	10
4. Benutzung und Betrieb	14
5. Kooperationen	22
6. Corporate Governance	24
7. Spezialthema: Liechtensteinisches Literaturarchiv	25
8. Tabellenanhang und Jahresrechnung	28

1. Überblick

Wechsel im Stiftungsrat

Nach Ablauf ihrer zweiten Mandatsperiode schieden Präsidentin Christina-Maria Hilti, Vizepräsidentin Brigitte Vogt-Ipek und Roland Alber Ende Oktober 2023 aus dem Stiftungsrat der Landesbibliothek aus. Ihre verdienstvolle Tätigkeit wurde herzlich verdankt. An ihrer Stelle wählte die Regierung Pascal Seger zum Stiftungsratspräsidenten sowie Emanuel Schädler und Christian Vogt zu Mitgliedern des Stiftungsrats. Margit Hassler übernahm die Funktion der Vizepräsidentin. Robert Hilbe setzte seine Tätigkeit im Stiftungsrat mit seiner zweiten Mandatsperiode fort.

Neue E-Medienangebote

Zu den bisherigen E-Medienangeboten eLiechtensteinensia, Dibiost und Genios kamen im Berichtsjahr die Plattformen Overdrive und filmfriend hinzu. Auf der Overdrive-Plattform stehen vor allem englischsprachige E-Books, E-Audios und E-Magazines zum Download bereit. Bei filmfriend handelt es sich um eine Video-Plattform für Bibliotheken. Der Zugang zu den E-Medienangeboten erfolgt über die Webseite der Landesbibliothek.

Neues Bibliotheksgebäude

Der Landtag hatte 2019 beschlossen, dass die Landesbibliothek in das umgenutzte Post- und Verwaltungsgebäude im Zentrum von Vaduz einziehen soll. Im Berichtsjahr wurde die Planung des Bauprojekts fortgesetzt. Der Landtag fasste im Oktober 2023 einen Finanzbeschluss, mit welchem er insgesamt CHF 2 Mio. für die Erfüllung des neuen Standards «Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS Gold)», die Aussenraumgestaltung und den Teuerungsausgleich bewilligte.

Neues Bibliothekssystem

Das Bibliothekssystem des Liechtensteinischen Bibliotheksverbands muss aufgrund seines Alters abgelöst werden. Zu diesem Zweck führte die Landesbibliothek eine internationale Ausschreibung gemäss den Regeln des öffentlichen Submissionswesens durch. Die höchste Punktezahl und damit den Zuschlag erhielt das Bibliothekssystem NetBiblio der Firma AlCoda, Bern. Das Bibliothekssystem dient der Erfassung der Medienausleihen und der Katalogisierung neuer Medien. Den Benutzern und Benutzerinnen ermöglicht es die Mediensuche im Online-Katalog.

Neuzugänge für das Liechtensteinische Literaturarchiv

Dank einer grosszügigen Schenkung konnte mit dem Nachlass von Prof. Rainer Nägele der Grundstein des Liechtensteinischen Literaturarchivs gelegt werden. Das Literaturarchiv verfolgt gemäss der vom Stiftungsrat beschlossenen Regelung den Zweck, die Nachlässe von liechtensteinischen Autoren und Autorinnen aufzubewahren, zu erschliessen und zugänglich zu machen. Der literarische Nachlass von Rainer Nägele, einem renommierten Literaturwissenschaftler, umfasst 17 Schachteln und enthält zahlreiche unveröffentlichte Notizen zu bekannten deutschsprachigen Autoren. Rainer Nägele, 1943 in Triesen zur Welt gekommen, lehrte zuletzt an der Yale University in den USA und verstarb 2022 in Bern.

Ebenfalls im Berichtsjahr erhielt das Literaturarchiv als wertvolle Schenkung den literarischen Nachlass von Josef Johler (1893-1972) aus Balzers. Josef Johler verfasste den historischen Roman

«Die Mörderburg». Der Nachlass umfasst die handschriftliche Fassung der «Mörderburg», Erzählungen, Gedichte und ein Theaterstück.

Erweiterung von eLiechtensteinensia

Nach der Einstellung des Liechtensteiner Volksblatts konnte die Landesbibliothek die noch fehlenden digitalen Ausgaben der Tageszeitung aus den Jahren 2006 bis 2023 in ihre Webplattform eLiechtensteinensia übernehmen. Damit stehen alle Volksblattausgaben seit 1878 frei zur Verfügung und können im Volltext durchsucht werden. Zudem wurden alle Rechenschaftsberichte der Regierung, des Landtags und der Gerichte seit 1922 digitalisiert und aufgeschaltet.

Positive Entwicklung der Bibliotheksnutzung

Alle drei Nutzungskennzahlen verzeichneten im Jahr 2023 Zuwächse. Sowohl die Medienausleihen als auch die Besucherzahlen und die Neueinschreibungen nahmen zum Teil kräftig zu.

- Die Medienausleihen erhöhten sich von 171'060 Ausleihen im Vorjahr auf 177'438 Ausleihen im Berichtsjahr. Der prozentuale Ausleihanstieg betrug 3.7%. Damit lag die Gesamtzahl der Medienausleihen höher als im Jahr 2019 vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie.
- Im Jahr 2023 kamen insgesamt rund 48'100 Besucher und Besucherinnen in die Landesbibliothek. Im Vergleich mit dem Jahr 2022 stiegen die Besucherzahlen um 8.7% an.
- Die Zahl der Neueinschreibungen der Benutzer und Benutzerinnen belief sich auf 640 Personen und lag damit 2.2% über dem Vorjahreswert.

Finanzen und Personal

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek beläuft sich im Rechnungsjahr 2023 auf CHF 2'014'830. Dem Aufwand steht ein Gesamtertrag von CHF 2'100'582 gegenüber. Hieraus resultiert ein Überschuss von CHF 85'753. Ende 2023 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek wie im Vorjahr 14 Mitarbeitende mit 1100 Stellenprozenten.

Zahlen 2023 auf einen Blick

Gesamte Ausleihen (ohne Verlängerungen)	177'438
- davon physische Ausleihe (ohne Fernleihe)	120'161
- davon digitale Ausleihe	57'277
Neu eingeschriebene Benutzer/innen	640
Besucher/innen	48'107
Besuche Websites	85'525
Medienzuwachs	5'454

2. Organisation und Verwaltung

Allgemeines

Die Regierung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 am 20. März 2024 und erteilte dem Stiftungsrat Entlastung.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und der Eignerstrategie fanden zwei Besprechungen zwischen dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur und der Landesbibliothek statt. An der ersten Besprechung mit Herrn Regierungsrat Manuel Frick und seinen Mitarbeitenden nahmen von Seiten der Landesbibliothek die Stiftungsratspräsidentin und der Bibliotheksleiter teil, an der zweiten Besprechung war der designierte Stiftungsratspräsident ebenfalls eingeladen.

An diesen Besprechungen wurden unter anderem das Ergebnis der Ausschreibung für ein neues Bibliothekssystem und dessen Einführung, der Stand der Planungsarbeiten für die neue Landesbibliothek, die aktuelle Nutzung der Landesbibliothek, die mutmassliche Rechnung 2023, die Massnahmen für die nachhaltige Ausrichtung der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein, die Übernahme der elektronischen Ausgaben des Liechtensteiner Volksblatts in eLiechtensteinensia, der Ausbau der digitalen Angebote der Landesbibliothek, die Erarbeitung des Marketingkonzepts und die Anpassung der Eignerstrategie der Regierung für die Landesbibliothek diskutiert.

Finanzen

Der Staatsbeitrag 2023 für die Landesbibliothek belief sich auf CHF 2'032'493, die weiteren Erträge betragen CHF 68'090. Somit resultierten Gesamterträge von CHF 2'100'582. Den Erträgen standen Gesamtaufwände von CHF 2'014'830 gegenüber. Hieraus ergab sich ein Überschuss in der Jahresrechnung 2023 von CHF 85'753. Das Eigenkapital der Landesbibliothek erhöhte sich dadurch von CHF 164'247 auf CHF 250'000. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang ausgeführt.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8.0% bzw. CHF 148'845. Dabei nahm der Personalaufwand um 5.8% zu, während der Sachaufwand um 16.7% anstieg. Die Zunahme des Personalaufwands ist zum einen auf die Lohnanpassungen zurückzuführen, welche analog zur Liechtensteinischen Landesverwaltung einen Teuerungsausgleich von 2.9% und individuelle Lohnanpassungen von 1.0% umfassten. Hinzu kam eine Übergangsweise Erhöhung der Personalressourcen im Bereich der Bibliotheksinformatik um 20 Stellenprozentente aufgrund der Einführung des neuen Bibliothekssystems NetBiblio.

Der ausgeprägte Anstieg des Sachaufwands gegenüber 2022 von 16.7% ist ebenfalls auf die Einführung des neuen Bibliothekssystems zurückzuführen. Der Grossteil der einmaligen Kosten für das Bibliothekssystem fielen im Rechnungsjahr 2023 an. Entsprechend stieg der Aufwand für die Position «Informatik Projekte» von CHF 8'586 im Vorjahr auf CHF 76'818 im Rechnungsjahr.

Der Gesamtertrag der Landesbibliothek nahm um 11.5% zu, was auf eine ausserordentliche Erhöhung des Staatsbeitrags im Budget 2023 für die Anschaffung des neuen Bibliothekssystems

zurückzuführen ist. Der Grossteil der Erträge stammt aus dem Staatsbeitrag des Landes, welcher sich im Rechnungsjahr 2023 auf CHF 2'032'493 belief. Hinzu kommen Betriebserträge aus Gebühren und Verkäufen, Informatik-Rückerstattungen, Spenden und Gemeindebeiträge.

Das Eigenkapital der Liechtensteinischen Landesbibliothek beläuft sich per Ende 2023 auf den maximal möglichen Betrag von CHF 250'000. Im Hinblick auf den geplanten Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes sollte die Eigenkapitalobergrenze von CHF 250'000 angehoben werden, um unvorhergesehene Sonderausgaben abdecken zu können. Auch angesichts der jährlichen Aufwendungen von rund CHF 2 Mio. wäre ein höheres Eigenkapital erforderlich, um zum Beispiel bei krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitenden nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten.

Für den Stiftungsrat wurden im Jahr 2023 Gesamtbezüge von CHF 17'513 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung, die gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar besteht, kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9, Bst. d, verzichtet werden.

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats waren bis Ende Oktober 2023:

- Christina-Maria Hilti, Präsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Brigitte Vogt-Ipek, Vizepräsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Roland Alber, Mauren (2. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Ruggell (2. Mandatsperiode)
- Robert Hilbe, Schaan (1. Mandatsperiode)

Da bei drei Stiftungsräten die zweite Mandatsperiode im Berichtsjahr ablief und die Amtsdauer gemäss den Statuten der Landesbibliothek auf zwei Mandatsperioden beschränkt ist, wählte die Regierung auf der Basis einer öffentlichen Ausschreibung drei neue Stiftungsräte. Pascal Seger löste als neuer Stiftungsratspräsident die bisherige Stiftungsratspräsidentin Christina-Maria Hilti ab. Als neue Stiftungsräte wählte die Regierung Emanuel Schädler und Christian Vogt.

Seit Anfang November 2023 setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

- Pascal Seger, Präsident, Vaduz (1. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Vizepräsidentin, Ruggell (2. Mandatsperiode)
- Robert Hilbe, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Emanuel Schädler, Vaduz (1. Mandatsperiode)
- Christian Vogt, Balzers (1. Mandatsperiode)

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an vier ordentlichen Sitzungen. Zu den Hauptthemen zählten das neue Bibliothekssystem NetBiblio, die Planung des neuen Bibliotheksgebäudes, das Marketingkonzept, zusätzliche digitale Angebote für die Benutzer und Benutzerinnen, die Übernahme des Nachlasses von Rainer Nägele in das Liechtensteinische Literaturarchiv, die Übernahme der elektronischen Volksblattausgaben in eLiechtensteinia, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022, das Budget 2024, die Aktionen der Landesbibliothek zum Thema «Nachhaltige Entwicklung», die Wahl der Vizepräsidentin des

Stiftungsrats, die Wahl eines neuen Mitglieds der Bibliothekskommission, die Wahl eines Arbeitgebervertreters in der Vorsorgekommission der Landesbibliothek für die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (SPL), die Anpassung der Eignerstrategie der Regierung für die Landesbibliothek, der Umsetzungsstand der Bibliotheksstrategie 2025 sowie die aktuelle Entwicklung der Nutzungszahlen, der Finanzen und des Personals.



Der Stiftungsrat der Landesbibliothek in der Zusammensetzung seit November 2023. Von links nach rechts: Robert Hilbe, Christian Vogt, Pascal Seger, Margit Hassler, Emanuel Schädler.

Bibliothekskommission

Mitglieder der Bibliothekskommission waren bis Ende Oktober 2023:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Roland Alber, Stiftungsrat
- Robert Hilbe, Stiftungsrat

Seit Anfang November 2023 setzt sich die Bibliothekskommission aufgrund des Ausscheidens von Roland Alber aus dem Stiftungsrat folgendermassen zusammen:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Robert Hilbe, Stiftungsrat
- Emanuel Schädler, Stiftungsrat

Die Bibliothekskommission besteht gemäss den Statuten der Landesbibliothek aus dem Landesbibliothekar als Vorsitzendem und zwei Mitgliedern des Stiftungsrats. Sie entscheidet über die Anschaffung einzelner Werke und Sammlungen im Betrag von mehr als CHF 1'500 und über die Anschaffung wissenschaftlicher Periodika. Am 6. Juni 2023 traf sich die Bibliothekskommission

zu einer Sitzung und behandelte die Erwerbung des Nachlasses von Rainer Nägele für das Liechtensteinische Literaturarchiv.

Bibliotheksleitung

Die Bibliotheksleitung besteht gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar und wird von Wilfried Oehry wahrgenommen. Die Funktion des stellvertretenden Bibliotheksleiters hat Gyula Hidber inne.

Personal

Per Ende 2023 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 1100 Stellenprozent, was dem Vorjahresstand entspricht. Diese Stellenprozent wurden von 14 Personen besetzt. Ergänzt wurde das Team per Jahresende durch eine Lernende, welche die Ausbildung als Fachfrau Information und Dokumentation absolviert, und durch zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und in der Landesbibliothek seit vielen Jahren wertvolle Arbeit leisten.

Im Berichtsjahr konnten sechs Mitarbeitende langjährige Dienstjubiläen feiern: Meinrad Büchel 25 Jahre, Ulrike Vransak 25 Jahre, Eveline Weigand 25 Jahre, Sophie Ospelt-Fritschi 20 Jahre, Gyula Hidber 15 Jahre und Elisabeth Szalay-Fussi 15 Jahre.

Tamara Marxer schloss im Sommer 2023 ihre Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation in der Landesbibliothek und im Landesarchiv mit sehr gutem Erfolg ab.

An der internen Weiterbildung im September besuchte das Bibliothekspersonal die Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz, welche über den Wechsel ihres Bibliothekssystems und die kürzlich durchgeführten Umbauten informierte. Im Dezember fand das Weihnachtsessen statt.

3. Entwicklung Ausleihe und Bestand

Anstieg der Medienausleihen

Im Jahr 2023 nahmen die gesamten Medienausleihen in der Landesbibliothek deutlich zu. Waren im Vorjahr noch rund 171'000 Medien ausgeliehen worden, so waren es im Berichtsjahr rund 177'400 Medien. Dies entspricht einem Zuwachs um 3.7%. Damit übertraf die Gesamtzahl der Medienausleihen im Jahr 2023, dem ersten Jahr ohne COVID-19-Schutzmassnahmen, die Medienausleihen vor der Pandemie im Jahr 2019.

Jahresvergleich Ausleihen	2023	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	20'877	21'172	-1.4%	-295
Bücher	83'830	80'972	3.5%	2'858
Konsolenspiele / Multimedia	2'322	2'324	-0.1%	-2
Spiel- und Sachfilme	9'756	10'278	-5.1%	-522
E-Medien	57'277	53'056	8.0%	4'221
Zeitschriften	3'376	3'258	3.6%	118
Total	177'438	171'060	3.7%	6'378

Die meisten Ausleihen entfallen im Jahr 2023 auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 47% an den gesamten Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Buchausleihen um 3.5% erhöht.

An zweiter Stelle der Rangliste stehen die Ausleihen von elektronischen Medien, die über die Links auf der Webseite der Landesbibliothek heruntergeladen werden können. Sie machen einen Anteil von 32% aller Ausleihen aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Ausleihen von E-Medien um 8.0% zu. Der grösste Teil der Ausleihen von E-Medien erfolgte aus der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (DibioSt). Im Lauf des Jahres 2023 kamen als weitere E-Medienangebote der Landesbibliothek die Plattformen Overdrive und filmfreund hinzu. Auf Dibiost können vor allem deutschsprachige E-Books, E-Audios, E-Papers und E-Magazines heruntergeladen werden. Overdrive stellt fremdsprachige E-Books, E-Audios und E-Magazines zur Ausleihe bereit. Über filmfreund können Filme gestreamt werden.

Auf dem dritten Platz der Rangliste liegen im Jahr 2023 die Hörbücher mit einem Anteil von 12% aller Ausleihen. Die Ausleihen von Hörbüchern reduzierten sich um 1.4%. Bei den Ausleihen von Spiel- und Sachfilmen setzte sich die seit 2016 zu beobachtende rückläufige Entwicklung fort. Auf die Spiel- und Sachfilme entfällt noch ein Anteil von 5% aller Ausleihen. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Filmausleihen um 5.1% zurück.

Am meisten Ausleihen im Juli

Wie im Vorjahr war der Juli 2023 mit 16'784 Ausleihen der ausleihstärkste Monat im Jahresverlauf. Aufgrund der Sommerferien ist der Juli traditionell ein guter Ausleihmonat. Pro Ausleihtag wurden im Juli 2023 durchschnittlich 646 Medien ausgeliehen.

Entwicklung Ausleihen, im Jahresverlauf 2023

	Hörbuch	Buch	Spiel	Zeit- schrift	Film	E-Med.	Andere	Total
Januar	1'782	7'307	184	322	967	4'744	11	15'317
Februar	1'632	7'236	193	258	875	4'424	3	14'621
März	1'920	7'415	171	269	884	4'628	9	15'296
April	1'871	7'133	174	373	836	4'567	6	14'960
Mai	1'729	6'498	169	248	694	4'635	16	13'989
Juni	1'494	6'419	174	264	631	4'339	7	13'328
Juli	1'818	7'977	223	346	856	5'553	11	16'784
August	1'839	7'620	179	294	879	4'859	9	15'679
September	1'693	6'822	176	238	675	4'609	4	14'217
Oktober	1'698	7'369	213	270	763	5'192	12	15'517
November	1'717	5'970	178	217	702	4'873	5	13'662
Dezember	1'684	6'064	193	277	994	4'854	2	14'068
Total	20'877	83'830	2'227	3'376	9'756	57'277	95	177'438

Der schwächste Ausleihmonat war im Jahr 2023 der Juni, während es im Vorjahr der Mai gewesen war. Im Durchschnitt wurden im Juni 579 Medien pro Ausleihtag ausgeliehen. In der Spalte «Andere» sind die Ausleihen der Multimedia-Pakete ausgewiesen.

Schwankungen im Jahresverlauf sind sowohl bei den Ausleihen von physischen Medien als auch bei den Ausleihen von E-Medien zu beobachten. Die Schwankungen bei den physischen Medien sind allerdings ausgeprägter.

Veränderung der Ausleihen, im Jahresverlauf 2023

	Phys. Med.	in % zum VJ	E-Medien	in % zum VJ	Total	in % zum VJ
Januar	10'573	14.3%	4'744	2.9%	15'317	10.5%
Februar	10'197	6.7%	4'424	6.9%	14'621	6.8%
März	10'668	15.7%	4'628	10.4%	15'296	14.0%
April	10'393	-3.2%	4'567	0.1%	14'960	-2.2%
Mai	9'354	13.1%	4'635	14.0%	13'989	13.4%
Juni	8'989	-4.6%	4'339	1.4%	13'328	-2.7%
Juli	11'231	5.4%	5'553	5.9%	16'784	5.6%
August	10'820	3.6%	4'859	8.0%	15'679	4.9%
September	9'608	-2.0%	4'609	10.2%	14'217	1.7%
Oktober	10'325	1.7%	5'192	14.7%	15'517	5.7%
November	8'789	-14.1%	4'873	13.7%	13'662	-5.9%
Dezember	9'214	-10.1%	4'854	8.7%	14'068	-4.4%
Total	120'161	1.8%	57'277	8.0%	177'438	3.7%

Den höchsten Tagesbestand ausgeliehener Medien erreichte die Landesbibliothek am 12. August 2023 zum Ende der Sommerferien hin. An diesem Tag waren 13'309 physische Medien der Landesbibliothek ausgeliehen. Im Vorjahr war der höchste Tagesbestand am 15. Oktober 2022 mit 12'392 ausgeliehenen Medien erreicht worden.

Mehr als die Hälfte der Buchausleihen entfällt auf Kinder- und Jugendliteratur

Von den rund 79'800 Buchausleihen aus dem frei zugänglichen Bibliotheksbestand entfallen mit 56% mehr als die Hälfte auf die Kinderbibliothek und die Jugendbibliothek. Bei den Erwachsenen werden mit einem Anteil von 51% etwas mehr Sachbücher als belletristische Werke ausgeliehen. Besonders stark zugenommen haben im Sachbuchbereich die Ausleihen im Informatikbereich und die Ausleihen von Reiseführern.

Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen)

	Anzahl	Änd. in %
Kinderbibliothek und Jugendbibliothek	44'719	2.8%
- Belletristik	37'231	2.0%
- Sachbücher	7'488	7.2%
Erwachsenenbibliothek	35'063	3.5%
- Belletristik	17'082	4.0%
- Sachbücher	17'981	3.0%
<i>davon nach Dezimalklassifikation:</i>		
DK0 (u.a. Informatik)	315	19.3%
DK1 (Philosophie)	755	8.5%
DK159 (Psychologie)	1'945	6.8%
DK2 (Religion)	256	5.3%
DK3 (u.a. Sozialwissenschaft)	1'061	-10.5%
DK34 (Rechtswissenschaft)	393	-17.8%
DK5 (Naturwissenschaft)	485	-0.4%
DK6 (Medizin, Betriebswirtschaft)	4'042	1.3%
DK7 (Kunst, Architektur)	1'784	4.8%
DK796-799 (Sport)	974	-6.3%
DK8 (Sprach- u. Literaturwissenschaft)	568	5.6%
DK91 (Geografie, Reiseführer)	3'960	13.7%
DK929 (Biografien)	505	-8.0%
DK90, DK93-99 (Geschichte)	489	4.9%
Diverse ohne DK (EasyReader etc.)	3	-62.5%
Liechtensteinensia	446	-12.7%
Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich	79'782	3.1%

Im Unterschied zu den Erwachsenen überwiegen bei Kindern und Jugendlichen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich. 84% der Ausleihen von Büchern für Kinder und Jugendliche betreffen belletristische Werke, 16% entfallen auf Sachbücher. Allerdings war der Zuwachs bei den Sachbüchern stärker als bei den belletristischen Werken.

Bei den magazinierten Medien sind nur geringe Ausleihen zu beobachten. Insgesamt wurden im Jahr 2023 1'858 Medien aus den beiden Magazinen ausgeliehen, was einem Rückgang um 4.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der Landes-

bibliothek befinden sich heute 70% der katalogisierten Medien entweder im externen Aussenmagazin oder im Hausmagazin.

Rund 224'000 katalogisierte Medien im Bestand

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2023 insgesamt 223'603 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf Bücher, gefolgt von Zeitschriften und Hörbüchern. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 3'617 Exemplare bzw. 1.6%.

Katalogisierter Medienbestand 2023				
	2023	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Bücher	188'994	185'921	3'073	1.7%
Filme	4'614	4'509	105	2.3%
Digitales	747	700	47	6.7%
Hörbücher	8'917	9'029	-112	-1.2%
Bilder	1'682	1'676	6	0.4%
Landkarten	1'302	1'287	15	1.2%
Zeitschriften	16'593	16'111	482	3.0%
Andere	754	753	1	0.1%
Gesamttotal	223'603	219'986	3'617	1.6%

Rund 5'500 neue Medien aufgenommen

Der Grossteil des Medienzuwachses erfolgt über den Ankauf von Medien. Entsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen die grösste Position im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für die Vergrösserung des Medienbestands sind auch die gesetzlichen Freixemplare und Geschenke.

Die inländischen Medieninhaber sind gesetzlich verpflichtet, der Landesbibliothek zur Erfüllung ihrer Aufgabe als Nationalbibliothek zwei Freixemplare neuer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, die die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis haben insbesondere liechtensteinische Verlage, Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und Autoren mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen der Landesbibliothek zwei Freixemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben, damit sie dort gesammelt, katalogisiert und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Für elektronische Medienerzeugnisse gilt die Abgabepflicht ebenfalls.

Zuwachs an Medien 2023

	Kauf	Geschenk	Tausch	Freiexem.	Total	Vorjahr
Bücher	3'137	829	8	326	4'300	4'446
Filme	243	5	-	10	258	271
Digitales	88	1	-	-	89	76
Hörbücher	719	23	-	9	751	881
Bilder	-	-	-	3	3	3
Landkarten	3	4	-	3	10	37
Zeitschriftentitel	3	26	-	13	42	18
Andere	-	1	-	-	1	-
Gesamttotal	4'193	889	8	364	5'454	5'732
Davon Liechtensteinensia	150	200	-	362	712	1'025

Der Medienzuwachs beläuft sich im Jahr 2023 auf 5'454 Medien und liegt tiefer als der Medienzuwachs im Vorjahr. In dieser Zahl nicht enthalten sind die Medien, welche im Bibliothekskatalog nicht einzeln erfasst werden (zusätzliche Depot-Exemplare, Zeitschriftenhefte und Jahresschriften im Bereich der Liechtenstein-Publikationen). Zurückzuführen ist die tiefere Anzahl an Medienzugängen auf den Rückgang beim Medienkauf und bei den Freiexemplaren. Der Medienzugang aus Geschenken ist hingegen höher als im Vorjahr. Der Zuwachs an Liechtenstein-Publikationen beträgt 712 Medien.

4. Benutzung und Betrieb

Benutzung

Neue E-Medienangebote

Die Landesbibliothek hat ihr E-Medienangebot im Berichtsjahr um zwei zusätzliche Plattformen erweitert. Seit März 2023 bietet die Landesbibliothek ihren Benutzern und Benutzerinnen Zugang zur Plattform Overdrive. Auf dieser Plattform des Verbunds EBooks Switzerland finden sich vor allem englischsprachige E-Books, E-Audios und E-Magazines zum kostenlosen Download. Zusätzlich gibt es auf Overdrive ein Angebot an spanisch- und französischsprachigen E-Medien. Die rund 11'200 E-Medien dieses neuen Angebots können auf einem eReader, Tablet, Smartphone oder Computer genutzt werden.

Im November 2023 kam mit der Streaming-Plattform filmfreund ein weiteres E-Medienangebot hinzu. filmfreund ist eine Videoplattform für Bibliotheken. Das Angebot reicht von deutschen Klassikern über Dokumentarfilme bis hin zu internationalem Arthouse-Kino und Kinderserien. Die Filme können die Benutzer und Benutzerinnen der Landesbibliothek kostenlos auf einem Computer, Tablet, Smartphone oder Fernseher schauen.

Neue Angebote für Schulklassen

Auf der Webseite der Landesbibliothek findet man seit Sommer 2023 spezifische Angebote für Schulklassen. Neben Führungen durch die Bibliothek und Einführungen in die Katalogrecherche, die schon bisher angeboten wurden, findet man dort neu Schulungen zu den digitalen Angeboten der Landesbibliothek (Dibiost, Genios, eLiechtensteinensia, Overdrive, filmfreund) und zur Bewertung von Quellen aus dem Internet (Fake and Facts, URL, Seitenaufbau). Die Lernziele der Schulungen orientieren sich am Lehrplan 21. Die Anmeldung zu den Schulungen erfolgt direkt über die Webseite.

Besucher und Besucherinnen der Landesbibliothek

Die Besucherzahlen stiegen im Jahr 2023 erneut kräftig an und übertrafen den Vorjahreswert um 8.7%. Sie lagen mit rund 48'100 Besuchern und Besucherinnen aber noch unter dem Höchststand aus dem Jahr 2019 mit rund 49'600 Besuchern und Besucherinnen.

Im Jahresverlauf zeigen die Besucherzahlen im Vergleich mit dem Vorjahr zum Teil deutliche Schwankungen. So waren die Besucherzahlen von Januar bis März deutlich höher als im Vorjahr. Dies hängt mit den pandemiebedingten Schutzmassnahmen zu Beginn des Jahres 2022 zusammen, als ein COVID-19-Zertifikat für den Bibliotheksbesuch erforderlich war (2G, genesen oder geimpft).

Die Besucherzahlen basieren auf der Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich der Landesbibliothek. Um die Personaldurchgänge herauszurechnen, werden die erfassten Durchgänge um 10% reduziert.

Besucherinnen und Besucher 2023				
	2023	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Januar	4'287	3'212	1'075	33.5%
Februar	3'715	3'132	583	18.6%
März	4'439	3'577	862	24.1%
April	3'794	3'748	47	1.2%
Mai	3'749	3'391	357	10.5%
Juni	3'702	3'734	-32	-0.9%
Juli	3'882	3'962	-80	-2.0%
August	4'056	4'028	28	0.7%
September	3'934	3'721	213	5.7%
Oktober	4'472	3'799	673	17.7%
November	4'079	4'144	-65	-1.6%
Dezember	3'999	3'801	198	5.2%
Gesamttotal	48'107	44'248	3'859	8.7%

Neu eingeschriebene Benutzer und Benutzerinnen

Im Jahr 2023 schrieben sich insgesamt 640 Personen neu als Benutzer und Benutzerinnen der Landesbibliothek ein. Im Vorjahr waren es 626 Personen gewesen. Damit erhöhte sich die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr 2022 um 14 Personen oder 2.2%.

Selbstausleihe und Katalognutzung

Die Benutzer und Benutzerinnen nutzen nach Möglichkeit die Selbstausleihstation für die Medienausleihe. Der Anteil der Ausleihen über die Selbstausleihstation war im Jahr 2023 mit 72.8% etwas tiefer als im Vorjahr mit 73.9%.

Die Gesamtnutzung des Online-Bibliothekskatalogs (Web-Opac) lag im Jahr 2023 bei 152'123 Zugriffen gegenüber 150'252 Zugriffen im Vorjahr. Besonders wichtig für die Benutzer und Benutzerinnen sind die Katalogfunktionen der Einfachen Suche, des Benutzungskontos und der Indexsuche.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

Im Jahr 2023 konnten 22 Führungen durchgeführt werden, während es im Vorjahr 15 Führungen gewesen waren. An den Führungen nahmen mehrheitlich Schulklassen der Kindergarten- und Primarstufe sowie der weiterführenden Schulen teil. Neun Führungen erfolgten für Sprachschüler und Sprachschülerinnen, für ukrainische Flüchtlinge und für Studierende. Insgesamt wurden 337 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 131 Kinder, 104 Jugendliche und 102 Erwachsene.

Veranstaltungen

Die Landesbibliothek bietet drei Veranstaltungsreihen mit regelmässigen Anlässen an: «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern, Eliots Vorlesestunde für Kinder und Shared Reading für Erwachsene. Alle drei Veranstaltungsreihen finden in der Regel einmal im Monat statt.

Insgesamt führte die Landesbibliothek im Jahr 2023 58 Veranstaltungen durch, an denen 816 Personen teilnahmen. Im Vorjahr waren es 37 Veranstaltungen gewesen. Bei den 58 Veranstaltungen handelte es sich um 24 Kinderveranstaltungen, 11 Eltern-Kind-Veranstaltungen, 3 Jugendveranstaltungen, 14 literarische Veranstaltungen, inkl. Shared Reading, und 6 andere Veranstaltungen. Zu den lesenden Autoren und Autorinnen zählten Doris Röckle, Manfred Kieber und Anna Ospelt. Zudem las Regierungsrat Manuel Frick im Rahmen des 1. Liechtensteiner Vorlesetags einer Kindergartenklasse Geschichten vor. Andere Veranstaltungen waren ein Buchreparaturkurs, das BiblioWeekend, zwei Vorträge von Livia Amstutz, der Schreibwettbewerb der CIPRA «Berge lesen» und die jährliche Abschlussveranstaltung «Kaffee & Kuchen».

Marketingkonzept 2028

Gemäss der Eignerstrategie der Regierung hat die Landesbibliothek ein Marketingkonzept zu erstellen. Die Arbeiten am Marketingkonzept begannen mit einem Workshop des Stiftungsrats unter der Leitung eines Marketingspezialisten. In der Folge diskutierte eine bibliotheksinterne Projektgruppe unter dem Vorsitz des Bibliotheksleiters die Situationsanalyse, die Zielgruppen, die Marketingziele, die Marketingstrategie und die Marketingmassnahmen und erstellte den Entwurf des Marketingkonzepts. Der Entwurf wurde mit allen Mitarbeitenden besprochen und anschliessend an zwei Stiftungsratssitzungen behandelt. Am 23. November 2023 genehmigte der Stiftungsrat das Marketingkonzept 2028, welches das Ministerium für Gesellschaft und Kultur am 29. Dezember 2023 zur Kenntnis nahm.

Ziel des Marketingkonzepts ist es, die Dienstleistungen der Landesbibliothek, basierend auf dem gesetzlichen Auftrag, so gut wie möglich an den Wünschen der Benutzer und Benutzerinnen auszurichten, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Als Teil der Marketingstrategie wurden vier Hauptdienstleistungsbereiche definiert: 1. Bereitstellung und Ausleihe von Medien, 2. Bereitstellung von Lern- und Arbeitsplätzen, 3. Bereitstellung von Aufenthaltsmöglichkeiten und 4. Sammlung und Bereitstellung von Liechtenstein-Publikationen.

Zu diesen Dienstleistungsbereichen wurden eine Reihe von Marketingmassnahmen festgelegt, die in Anlehnung an die traditionelle Aufgliederung des Marketing-Mix in die vier Sparten Dienstleistungen (Product), Gebühren (Price), Kommunikation (Promotion) und Distribution (Place) unterschieden wurden.

Laufende Marketingmassnahmen

Der grösste Teil der liechtensteinischen Bevölkerung kennt die Landesbibliothek. Dennoch ist es wichtig, regelmässig auf sie aufmerksam zu machen. Hierfür setzt die Landesbibliothek Werbemittel mit einheitlichem Signet und dem Claim „bildet. berührt. bewegt“ ein.

Die Gestaltung von Veranstaltungsplakaten, Flyern, Lesezeichen, Papiertaschen, Bibliothekskalendern und Benutzungshinweisen richtet sich im Sinn des Corporate Design an den Grundelementen des Signets der Landesbibliothek aus.

Wichtige elektronische Kommunikationskanäle der Landesbibliothek sind die Webseite landesbibliothek.li, der monatliche Newsletter und die sozialen Medien mit regelmässigen Beiträgen auf Facebook und Instagram. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen zum Bibliotheksbetrieb, zu Veranstaltungen, zu Medientipps und zu FL-Fundstücken. Auf Facebook und Instagram werden Posts zu kommenden Veranstaltungen, Veranstaltungsrückblicke, Einblicken in die Landesbibliothek, Aktionen von Mitarbeitenden und Medienhinweisen aufgeschaltet.

Medienarbeit

Im Lauf des Jahres 2023 verschickte die Landesbibliothek sieben Medienmitteilungen. Dabei informierte sie über die Lesung von Doris Röckle (21. März), das BiblioWeekend (22. März), den neuen Jahresbericht (28. April), die Lesung von Manfred Kieber (9. Mai), die Übernahme des Nachlasses von Rainer Nägele (5. September), die Lesung von Anna Ospelt mit Karin Ospelt (14. November) und das neue Filmportal filmfreund (19. Dezember).

Zusätzlich berichtete das Liechtensteiner Vaterland am 23. Mai über den 1. Liechtensteiner Vorlesetag, welchen die Landesbibliothek als Kooperationspartner mitorganisierte, am 2. September über die Wahl des neuen Stiftungsratspräsidenten, am 31. Oktober über die Übernahme der elektronischen Volksblattausgaben in eLiechtensteinensia und am 2. November über die Teilnahme von Mitarbeitenden der Landesbibliothek an einer Kulturgüterschutzübung zur Rettung von Büchern.

Zudem veröffentlichte die Landesbibliothek regelmässig Buchtipps im Liechtensteiner Volksblatt, im Liechtensteiner Vaterland und im Mitarbeitermagazin der Liechtensteinischen Landesverwaltung.

Sammeln und Bewahren von Liechtenstein-Publikationen

Zu den Aufgaben der Landesbibliothek gehört es, das liechtensteinische Schrifttum vollständig zu sammeln. Hierzu zählen nicht nur Publikationen über Liechtenstein, sondern alle Publikationen von liechtensteinischen Autoren und Autorinnen. Ebenso sammelt die Landesbibliothek alle Publikationen von liechtensteinischen Verlagen. Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit verfügt die Landesbibliothek über einen Bestand von rund 150'000 Liechtenstein-Publikationen. Hierzu zählen Bücher, Zeitschriften, Musik-CDs, Videos, Landkarten, Ansichtskarten, Plakate, Flugblätter und Grafiken.

Seit 13 Jahren schaltet die Landesbibliothek digitalisierte Publikationen über Liechtenstein auf ihrer Plattform [eLiechtensteinensia.li](https://www.liechtensteinensia.li) auf. Mittlerweile sind dort rund 1'600 Liechtenstein-Publikationen jederzeit frei zugänglich. Diese Publikationen umfassen rund 836'000 Einzelseiten.

Spenden und Beiträge

Die Landesbibliothek durfte im Jahr 2023 wieder Spenden und Beiträge verschiedener Institutionen entgegennehmen. Die elf liechtensteinischen Gemeinden unterstützten die Landesbibliothek mit Beiträgen von insgesamt CHF 9'800. Damit anerkennen die Gemeinden sowohl die Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek den Einwohnern und Einwohnerinnen der Gemeinden erbringt, als auch die Unterstützung, welche die Landesbibliothek den Gemeinde- und Schulbibliotheken leistet. Wir freuen uns über diese Wertschätzung.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte grosszügige Spende von CHF 12'000. Die Spende wird zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke sowie für die Aufnahme von Nachlässen in das Liechtensteinische Literaturarchiv eingesetzt. Dank der regelmässigen Spendentätigkeit der Guido-Feger-Stiftung ist es der Landesbibliothek auch möglich, grössere antiquarische Büchersammlungen zu erwerben.

Nachlässe und Schenkungen

2023 wurden der Landesbibliothek zahlreiche Buchgeschenke übergeben, wobei Liechtenstein-Publikationen für die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags als Nationalbibliothek von besonderem Interesse sind. Namentlich erwähnen möchten wir folgende Schenkungen und Nachlässe, die den Bestand der Landesbibliothek besonders bereichert haben:

- Brigitte Leuthold Kradolfer, Buchs, schenkte der Landesbibliothek die prächtige, zehnbändige Reihe «Spamers Illustrierte Weltgeschichte» aus dem Jahr 1914.
- Von S. D. Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein erhielt die Landesbibliothek erneut drei besondere Werke:
 - Beschreibung der zum Fürst Johann von und zu Liechtenstein'schen Forstamte Rattay an der Sazawa gehörigen Reviere Tiergarten und Miroschowitz, für die Exkursion am 10. Juli 1905 anlässlich der 57. General-Versammlung des Böhmisches Forstvereines in Kolin aus dem Jahr 1905

- Statistisch-Topographische Beschreibung der Hochfürstlich Liechtenstein'schen Domänen Eisgrub, Feldsberg, Lundenburg und Rabensburg mit besonderer Beziehung auf ihre Forste aus dem Jahr 1886
- Österreich und Russland seit dem Ende des 15. Jahrhunderts, 1. Band über die Zeit von 1488-1605, von Hans Uebersberger aus dem Jahr 1906.
- Das Liechtensteinische Landesmuseum übergab der Landesbibliothek zehn Kisten mit religiöser Literatur von Dekan Franz Näscher sel.
- Trudy Wolfinger, Balzers, schenkte der Landesbibliothek drei Kisten mit Liechtenstein-Publikationen. Zu diesen Publikationen gehörte der Titel «Die Kindergartenprofis: Klein aber Oho», herausgegeben von der Gemeinde Balzers, aus dem Jahr 2006.
- Von Eva Baum, Ruggell, erhielt die Landesbibliothek zwei Kisten mit Publikationen. Unter diesen Publikationen befand sich der Titel “Princely taste: treasures from great private collections” des Israel Museum, Jerusalem, aus dem Jahr 1995.

Für diese und eine Reihe weiterer wertvoller Schenkungen und Nachlässe bedanken wir uns herzlich. Privatpersonen und Institutionen leisten damit eine willkommene Unterstützung in der Erweiterung und Komplettierung unserer Sammlungen.

Bibliotheksinformatik

Evaluation eines neuen Bibliothekssystems

Anfang Dezember 2022 publizierte die Landesbibliothek die Ausschreibungsunterlagen für ein neues Bibliothekssystem auf dem liechtensteinischen Vergabeportal. Bis Mitte Januar 2023 konnten die Anbieter Fragen zu den Ausschreibungsunterlagen einreichen, was zum Teil intensiv genutzt wurde. Bis zum Ablauf der Eingabefrist am 6. Februar 2023 gingen zwei Angebote ein. Beide Anbieter wurden anschliessend zu einer Offertpräsentation vor dem Bewertungsgremium eingeladen.

In einer halbtägigen Präsentation mussten die Anbieter zeigen, wie ihr Bibliothekssystem die vorgängig definierten Use Cases zu lösen vermochte. Im Bewertungsgremium hatten Mitarbeitende der Landesbibliothek, der Gemeinde- und Schulbibliotheken, der Bibliothek des Liechtenstein-Instituts und der Bibliothek der Universität Liechtenstein Einsitz.

In die Gesamtbewertung der Angebote flossen die Bewertung der Zuschlagskriterien mit einem Gewicht von 45%, der Preis mit einem Gewicht von 40% und die Offertpräsentation mit einem Gewicht von 15% ein. Die höchste Punktezahl erreichte das Angebot der Firma AlCoda GmbH, Bern, weshalb diese Firma den Zuschlag erhielt. Das Bibliothekssystem NetBiblio der Firma AlCoda ist bei vielen öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz im Einsatz, darunter auch bei Kantonsbibliotheken und grösseren Stadtbibliotheken.

Im Anschluss an die Auftragsvergabe wurden alle liechtensteinischen Verbundbibliotheken über das Ergebnis informiert und angefragt, ob sie das neue Bibliothekssystem NetBiblio in der Nachfolge des Bibliothekssystems Aleph ebenfalls nutzen möchten. Alle Verbundbibliotheken mit Publikumsbetrieb ausser der Bibliothek der Universität Liechtenstein entschieden sich für den Verbleib im Verbund und die zukünftige Nutzung von NetBiblio. Auf der Basis des eingereichten Offertangebots wurden dann die Verträge zwischen der Landesbibliothek und der Firma AlCoda

finalisiert und abgeschlossen. Damit konnte das Projekt «Evaluation eines neuen Bibliothekssystems» Mitte 2023 erfolgreich beendet werden.

Einführung des neuen Bibliothekssystems NetBiblio

Zur Einführung des neuen Bibliothekssystems NetBiblio wurde eine Projektgruppe eingesetzt, die sich aus dem Bibliotheksleiter, dem Systembibliothekar und dem Informationsspezialisten der Landesbibliothek zusammensetzt. Im August 2023 wurde der Server für den Betrieb von NetBiblio beim Amt für Informatik aufgeschaltet und die ersten Installationen konnten durchgeführt werden. Kurz darauf wurde ein erster Datenexport aus Aleph erstellt und eine erste Testmigration in die NetBiblio-Datenbank durchgeführt. Anschliessend erfolgten bis Dezember 2023 zwei weitere Testmigrationen und ausführliche Tests der Systemfunktionalitäten in NetBiblio, um die bisherigen Arbeitsprozesse möglichst vollständig in NetBiblio abzubilden.

Die Ablösung eines seit 25 Jahren im Einsatz stehenden Bibliothekssystems ist mit technischen und prozessualen Hürden und Fragestellungen verbunden, welche sich auf die späteren Arbeitsprozesse im Bibliotheksalltag auswirken. Durch eine gezielte Konfigurations- und Testplanung war es im Berichtsjahr möglich, die Basis für die auf Anfang Mai 2024 geplante Inbetriebnahme von NetBiblio zu legen.

Inhaltliche Erweiterung von eLiechtensteinensia

Im Jahr 2023 wurden zwei grössere Digitalisierungsprojekte realisiert. Zum einen führte die Landesbibliothek im Auftrag der Regierungskanzlei die Retrodigitalisierung der Rechenschaftsberichte der Regierung, des Landtags und der Gerichte von 1922 bis 2005 durch. Die Rechenschaftsberichte von 2006 bis 2022 waren bereits in digitaler Form verfügbar. Im Sommer 2023 konnten die Rechenschaftsberichte dank des Einsatzes eines Praktikanten in eLiechtensteinensia aufgeschaltet und so Quellen zu 100 Jahren Staatsgeschichte Liechtensteins der Öffentlichkeit online zugänglich gemacht werden.

Als zweites grosses Projekt im Bereich eLiechtensteinensia konnte die Landesbibliothek die digitalen Ausgaben der im März 2023 in Liquidation gesetzten Tageszeitung «Liechtensteiner Volksblatt» übernehmen und veröffentlichen. Der Import von gesamthaft über 100'000 Ausgabenseiten bzw. 18 Jahrgängen wurde im Herbst 2023 in Zusammenarbeit mit einer externen Firma durchgeführt. Mit der Übernahme der Volksblatt-Ausgaben bis März 2023 konnte nicht nur ein wichtiger Teil der liechtensteinischen Mediengeschichte gesichert und öffentlich zugänglich gehalten werden. Zusätzlich zu den Ausgaben der Tageszeitung wurden auch alle Magazine sowie die Gratiszeitung «Fritig» der Liechtensteinischen Volksblatt AG digital gesichert. Neben diesen beiden grösseren Projekten wurden auch Einzelpublikationen sowie Vorsteher-Porträts aus Balzers und Eschen auf eLiechtensteinensia publiziert. Ausserdem wurde eine ausführliche Anleitung auf eLiechtensteinensia bereitgestellt, welche den Benutzern und Benutzerinnen das Suchen und Finden auf eLiechtensteinensia erleichtern soll.

Umstellung der Drucker-Infrastruktur und der Telefonie

Im September 2023 wurden alle internen Drucker der Landesbibliothek im Zug eines in der Landesverwaltung stattfindenden Projekts des Amtes für Informatik durch neue Geräte ersetzt,

welche über ein Badge-System funktionieren. Die Druckaufträge werden erst ausgedruckt, wenn der oder die Mitarbeitende dies am Gerät mit dem persönlichen Badge bestätigt.

Im Dezember 2023 wechselte die Landesbibliothek zusammen mit der Landesverwaltung die Telefonie-Software vom Produkt Skype for Business auf MS Teams. Die koordinierte Einführung der neuen Telefonie unter Leitung des Amtes für Informatik erfolgte ohne Unterbrüche und die Systemfunktionalitäten blieben weitgehend bestehen.

Technische Infrastruktur

Das mehr als zehn Jahre alte öffentliche Multifunktionsgerät im Dachgeschoss der Landesbibliothek wurde durch ein neues Gerät ersetzt. Daneben gab es kleinere Anschaffungen, zu denen neue QR-Code-Reader für die Ausleihe zählen. An beiden Ausleihstationen (Selbstaufleihe und Empfangstheke) erkennt das System nun auch digitale Strichcodes und QR-Codes.

Bestehende Bibliotheksräumlichkeiten

Aufgrund einer undicht gewordenen Dachterrasse kam es im August 2023 bei heftigem Regenfall zu einem Wassereintritt in einem Büro von zwei Mitarbeitenden. Zur Verhinderung von Folgeschäden musste das Wasser zunächst in Plastikboxen behelfsmässig aufgefangen werden. Als Übergangslösung wurde die undichte Dachterrasse später mit einer Plastikplane abgedeckt, bis die Dachterrasse und das Büro im September saniert werden konnten.

Planung der neuen Landesbibliothek

Nach dem Abschluss des Architekturwettbewerbs im Juli 2022 begannen im September 2022 unter der Leitung der Stabsstelle für staatliche Liegenschaften die Planungsarbeiten zur Ausarbeitung des Vorprojekts für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz zur neuen Landesbibliothek. Im Berichtsjahr fanden 13 Sitzungen der Projektplanungsgruppe und eine Sitzung der übergeordneten Projektkommission statt. In der Projektkommission hatten als stimmberechtigte Mitglieder Einsitz: Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter, Ministerium für Infrastruktur und Justiz, Regierungsrat Manuel Frick, Ministerium für Gesellschaft und Kultur, Stiftungsratspräsidentin Christina-Maria Hilti, Liechtensteinische Landesbibliothek, und Jürg Kellenberger, Leiter der Stabsstelle für staatliche Liegenschaften.

Die Projektkommission genehmigte im Frühjahr 2023 das Vorprojekt und das Haustechnikkonzept. Zugleich beauftragte die Projektkommission die Stabsstelle für staatliche Liegenschaften, einen Bericht und Antrag an den Landtag betreffend die Genehmigung eines Ergänzungskredits zum Finanzbeschluss von 2019 auszuarbeiten. Es hatte sich gezeigt, dass für die Umsetzung des neuen Nachhaltigkeitsstandards SNBS Gold und für die Aussenraumgestaltung zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich waren. Zudem legte die Projektkommission fest, welche Variante betreffend dem Einbau des Kulturgüterschutzraums im neuen Bibliotheksgebäude weiterverfolgt werden sollte, und sie beauftragte die Stabsstelle für staatliche Liegenschaften, einen Regierungsbeschluss vorzubereiten, um Lösungen für einen zusätzlichen externen Kulturgüterschutzraum zu evaluieren, der im Fall bewaffneter Konflikte den Kulturgütern der Landesbibliothek und anderer Kulturinstitutionen ausreichenden Schutz bietet. Aus Kostenüberlegungen

und aus statischen Gründen wird der Kulturgüterschutzraum im neuen Bibliotheksgebäude Schutz vor Erdbeben, Wasser und Feuer bieten, nicht jedoch vor bewaffneten Konflikten.

Der Landtag genehmigte am 5. Oktober 2023 den Finanzbeschluss betreffend die Ergänzungskredite für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Liechtensteinische Landesbibliothek. Dabei handelte es sich um folgende drei Ergänzungskredite mit einer Gesamtsumme von CHF 2 Mio.: Ergänzungskredit für Nachhaltigkeit und Ökologie in der Höhe von CHF 920'000 zur Erfüllung des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS Gold), Ergänzungskredit für die Aussenraumgestaltung und Biodiversität in der Höhe von CHF 930'000 und Ergänzungskredit für den Teuerungsausgleich auf den Investitionskostenbeitrag der Gemeinde Vaduz in der Höhe von CHF 150'000.

5. Kooperationen

Liechtensteinischer Bibliotheksverbund

Die Landesbibliothek führt den Verbund der liechtensteinischen Bibliotheken, die gemeinsam das Bibliothekssystem Aleph nutzen. Dem Verbund gehören die folgenden Bibliotheken an: Liechtensteinische Landesbibliothek, Bibliothek der Universität Liechtenstein, Liechtenstein-Institut, Bibliothek des Schulzentrums Mühleholz Vaduz, Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, Bibliothek des Schulzentrums Eschen, Schul- und Gemeindebibliothek Mauren, Schulbibliothek Ruggell und Schulbibliothek Schellenberg.

Zudem haben am Ende des Berichtsjahrs folgende Organisationen und Amtsstellen Medien in Aleph ausgewiesen, wobei die Katalogisierung in der Regel von Mitarbeitenden der Landesbibliothek oder von externen Personen durchgeführt wird: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Walsermuseum Triesenberg, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtensteinisches Landgericht, Liechtensteinisches Landesmuseum, Regierungsbibliothek, Amt für Kultur (Amtsbibliothek, Archäologie) und Amt für Umwelt (Naturkundliche Sammlung). Insgesamt gehörten dem Liechtensteinischen Bibliotheksverbund Ende 2023 17 Bibliotheken bzw. Institutionen an.

Die Bibliotheken des Verbunds nutzen das gemeinsame Bibliothekssystem Aleph, das von der Landesbibliothek betrieben wird. Die Landesbibliothek verrechnet die Lizenzkosten von Aleph anteilmässig weiter und sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Vorgaben zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekaren und Bibliothekarinnen aus und steht für Anfragen zur Verfügung. Die Landesbibliothek leistet zudem generellen Support bei der bibliothekarischen Arbeit und übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Dazu fanden im Jahr 2023 zwei Treffen mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken statt. Im Zentrum standen dabei die Aktivitäten in den einzelnen Bibliotheken, die Einführung des neuen Bibliothekssystems NetBiblio für den Liechtensteinischen Bibliotheksverbund, der Liechtensteiner Vorlesetag, Fragen zur Katalogisierung, das Versenden von Mahnungen, der Postversand von Medien innerhalb Liechtensteins, Bibliotheksausweise für Schüler und

Schülerinnen, das Angebot von Führungen und Schulungen für Schulklassen in der Landesbibliothek und die Einführung einer Klartext-Systematik im Sachbuchbereich.

Eine Nutzergruppe aus Mitgliedern des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds begleitete die Evaluation des neuen Bibliothekssystems und nahm Einsitz in das Bewertungsgremium zu den Produktpräsentationen der Offertsteller.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Zwischen der Landesbibliothek und der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) besteht ein Kooperationsvertrag, welcher den Studierenden und den Lehrpersonen der UFL Zugang zu den Medien der Landesbibliothek und zum interbibliothekarischen Leihverkehr (Fernleihe) ermöglicht. Die UFL übernimmt dabei die Ausweis-, Einschreib- und Fernleih-Gebühren der Studierenden und der Lehrpersonen. Mahn- und Verlustgebühren sind von den Studierenden und Lehrpersonen selbst zu tragen.

Liechtensteiner Buchtage - BuchBar

Zusammen mit dem Amt für Kultur, der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Schulamt zählt die Landesbibliothek zu den Trägern der Liechtensteiner Buchtage. Seit dem Jahr 2019 tritt die Trägerschaft mit der Marke «BuchBar» auf (www.buchbar.li). Die BuchBar selbst ist ein mobiles Objekt aus Holz, das in einem Auto transportiert werden kann.

Pro Jahr organisiert die Trägerschaft in verschiedenen Gemeinden Veranstaltungen, an denen die BuchBar aufgestellt und über Bücher diskutiert wird. Die BuchBar kann auch von anderen Organisationen ausgeliehen und bei Veranstaltungen eingesetzt werden, die das Medium Buch in den Mittelpunkt stellen.

Erwachsenenbildung Stein-Egerta

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta wurde ein Kurs zur Nutzung von E-Books und anderen E-Medien von Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz) ausgeschrieben.

«Ich, die Zukunft»

In Kooperation mit dem Verein «Ich, die Zukunft» präsentierte die Landesbibliothek begleitend zum Nachhaltigkeitsturm in Schaan jede Woche Medien zu einem der 17 UNO-Nachhaltigkeitsziele. Die Ausstellungen fanden im Zeitraum vom 7. Juni bis zum 1. Oktober 2023 im Eingangsbereich der Landesbibliothek statt.

6. Corporate Governance

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eignerstrategie bzw. Beteiligungsstrategie festlegt. Die aktuelle Eignerstrategie betreffend die Liechtensteinische Landesbibliothek als öffentlich-rechtliche Stiftung wurde mit Regierungsbeschluss vom 25. Oktober 2016 erlassen. Im Berichtsjahr konnte insbesondere in folgenden Punkten den Zielsetzungen der Eignerstrategie Rechnung getragen werden:

- **Rolle als Nationalbibliothek:** 712 Liechtenstein-Publikationen wurden in den Bibliotheksbestand aufgenommen. Im digitalen Bereich wurde die Webplattform eLiechtensteinsia mit allen Rechenschaftsberichten von Regierung, Landtag und Gerichten aus den Jahren 1922 bis 2022 sowie mit allen noch fehlenden Volksblattausgaben von 2006 bis 2023 erweitert.
- **Förderung der Lesekultur:** Im Berichtsjahr lieh die Landesbibliothek insgesamt 83'830 gedruckte Bücher aus. Der Förderung der Lesekultur dienen auch die Führungen und die Lesungen, welche die Landesbibliothek durchführt. Drei Veranstaltungsreihen fördern die Lesekultur und die Auseinandersetzung mit Literatur: Die Veranstaltungsreihe «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern, «Eliots Vorlesestunde» für Kinder und «Shared Reading» für Erwachsene.
- **Festigung der Nutzungszahlen:** Alle drei Nutzungskennzahlen zeigten im Berichtsjahr Zuwächse. Die Zahl der Medienausleihen erhöhte sich um 3.7%, die Anzahl der Besucher und Besucherinnen nahm um 8.7% zu und die Anzahl neuer Benutzer und Benutzerinnen in der Landesbibliothek stieg um 2.2% an.
- **Rolle als Arbeitgeberin:** In der Bibliotheksstrategie 2025 thematisiert die Landesbibliothek ihre Rolle als Arbeitgeberin. Die Landesbibliothek betont, dass sie als Arbeitgeberin attraktiv bleiben muss, um weiterhin gut qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und behalten zu können. Zur Attraktivität der Landesbibliothek als Arbeitgeberin gehören selbständige Wahrnehmung von Aufgaben, flexible Arbeitszeiten mit der Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigung, faire Entlohnung und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Erklärung zur Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein“ in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

7. Spezialthema: Liechtensteinisches Literaturarchiv

Grundlagen des Liechtensteinischen Literaturarchivs

Am 31. August 2022 hatte der Stiftungsrat der Landesbibliothek die Regelung für die «Aufnahme von Nachlässen in der Liechtensteinischen Landesbibliothek» genehmigt. Die Sammlung der Nachlässe von liechtensteinischen Autoren und Autorinnen verfolgt den Zweck, Dokumente aufzubewahren, zu erschliessen und zugänglich zu machen, die zum Verständnis der Werke der Autoren und Autorinnen und ihrer Zeit beitragen können. Damit kommt dieser Sammlung die Aufgabe eines Liechtensteinischen Literaturarchivs zu.

Zu den liechtensteinischen Autoren und Autorinnen, deren Nachlässe oder auch Vorlässe die Landesbibliothek sammelt, gehören Personen, die in Liechtenstein leben oder gelebt haben, über Liechtenstein geschrieben haben oder die liechtensteinische Staatsangehörigkeit aufweisen. In inhaltlicher Hinsicht sammelt die Landesbibliothek die Nachlässe von liechtensteinischen Literaten und Wissenschaftlern ab dem 19. Jahrhundert, deren Werke von besonderer Qualität oder von besonderer Bedeutung für Liechtenstein sind.

Auf der Basis dieser Regelung konnte das Liechtensteinische Literaturarchiv im Jahr 2023 zwei bedeutende Nachlässe übernehmen.

Nachlass von Rainer Nägele

Als ersten literarischen Nachlass erhielt das Liechtensteinische Literaturarchiv die umfangreiche schriftliche Hinterlassenschaft von Prof. Rainer Nägele. Rainer Nägele war ein renommierter Literaturwissenschaftler, der zuletzt an der Yale University in den USA als Professor für deutsche Sprache und Literatur lehrte.

Zur Welt kam Rainer Nägele 1943 in Triesen als Sohn eines Fabrikarbeiters. Seine Eltern setzten sich gegen manche Widerstände dafür ein, dass er das Gymnasium besuchen und später Germanistik studieren konnte. Sein Studium führte Rainer Nägele in die USA nach Santa Barbara, Kalifornien, wo er 1971 mit einer Studie zu Friedrich Hölderlin promovierte.

Nach verschiedenen Professuren in den USA war Rainer Nägele lange Zeit an der hochrangigen Johns Hopkins University in Baltimore tätig, wo er sich besonders wohl fühlte und Kontakte mit Literaturwissenschaftlern wie Paul de Man, Richard Macksey und Werner Hamacher oder dem Philosophen Jacques Derrida pflegte. Die letzten zehn Jahre seiner akademischen Tätigkeit lehrte er an der renommierten Yale University in Connecticut.

In seiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigte Rainer Nägele sich insbesondere mit den Werken von Pindar, Hölderlin, Kafka, Baudelaire und Celan. Unter dem Titel «fort/da: Topobiographien» veröffentlichte er im Jahr 2005 ein Buch, das sich mit Triesen und seiner Jugendzeit in Triesen und Triesenberg befasst. Es zählt zu den mehr als einhundert Publikationen von Rainer Nägele, welche im Bestand der Landesbibliothek zu finden sind. Im Mai 2022 verstarb Rainer Nägele im Alter von 78 Jahren in Bern, wie im Historischen Lexikon des Fürstentums Liechtenstein ausgeführt ist.

Dank einer grosszügigen Schenkung seiner Nachlassverwalterin Edith Anna Kunz konnte das Liechtensteinische Literaturarchiv den literarischen Nachlass von Rainer Nägele übernehmen.

Den Kontakt zu Frau Kunz vermittelte Hansjörg Quaderer vom Literaturhaus Liechtenstein. Der Nachlass umfasst 17 Schachteln und enthält zahlreiche, alphabetisch geordnete Dossiers mit unveröffentlichten Notizen von Rainer Nägele zu Autoren wie Walter Benjamin, Heinrich Böll, Bertold Brecht, Georg Büchner, Albert Camus, Paul Celan, Friedrich Dürrenmatt, Sigmund Freud, Max Frisch, Johann Wolfgang von Goethe, Peter Handke, Heinrich Heine, Friedrich Hölderlin, Gotthold Ephraim Lessing, Robert Musil, Friedrich Nietzsche, Marcel Proust, Friedrich Schiller, William Shakespeare und Ludwig Wittgenstein. Dazu gehören auch Dossiers zu Personen aus oder mit Bezug zu Liechtenstein wie Robert Allgäuer, Robert Altmann, Michael Donhauser und Norbert Haas.

Neben Autoredossiers finden sich im Nachlass themenorientierte Dossiers, beispielsweise zu Begriffen wie «Liechtenstein», «Liechtenstein Faschismus» und «Dramatik», sowie werkbezogene Dossiers wie «Publikationen-Korrespondenz» und «Liechtenstein Exkurse». Zum Nachlass gehören auch verschiedene Briefwechsel von Rainer Nägele mit Schriftstellern, wie etwa Martin Walser, mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit seiner Familie.



Der Literaturwissenschaftler Rainer Nägele aus Triesen (1943-2022)

Nachlass von Josef Johler

Ebenfalls im Berichtsjahr erhielt das Liechtensteinische Literaturarchiv den literarischen Nachlass von Josef Johler (1893-1972) aus Balzers. Josef Johler ist vor allem als Autor des Romans «Die Mörderburg – Balzers zur Zeit der Raubritter u. Vögte» von 1969 bekannt.

Über Josef Johler schreibt Alt-Landesbibliothekar und Alt-Regierungschef Hans Brunhart in den Balzner Neujahrsblättern: «Josef Johler war eine in der Gemeinde geachtete und bekannte

Persönlichkeit, dies auf Grund seiner erfolgreichen beruflichen Tätigkeit, aber auch infolge seiner vielseitigen Interessen und Begabungen. Heimatberechtigt in Alberschwende (Bregenzerwald), wurde er 1893 in Balzers geboren und wuchs auch zusammen mit drei Brüdern und zwei Schwestern in Balzers auf. Nach der Schule lernte er den Maurerberuf, in welchem er sich hauptsächlich im Bündnerland betätigte. 1914 erhielt er den Einberufungsbefehl und hatte als Soldat den ganzen Ersten Weltkrieg mitzumachen. Nach seiner Rückkehr nach Balzers baute er einen eigenen Landwirtschaftsbetrieb auf. Nach der Vermählung mit Theres Wille im Jahr 1924 erfolgte die gemeinsame Gründung des Haushaltartikel- und Eisenwarengeschäfts, dem später ein Textilwarengeschäft angegliedert wurde.» (Balzner Neujahrsblätter, Jg. 7 (2001), S. 43-49)

Der Nachlass umfasst zum einen fünf Hefte im A5-Format mit Teilen des Manuskripts zum Roman «Die Mörderburg», in Kurrentschrift geschrieben von Josef Johler. Zum anderen gehört zum Nachlass ein Ordner im A4-Format mit mehreren Werken in Schreibmaschinenschrift:

- «Aus grosser Zeit. Volksschauspiel in 6 Akten. Ort der Handlung: Tirol. Zeit: 1914-1918.», von Josef Johler unterzeichnet (25 Seiten, Kopie)
- «Josef Johler: Meine Erlebnisse». Dieses umfangreiche, unvollendete Manuskript erzählt eine Reihe von (Geister-)Geschichten, welche die Hauptfigur «Josef Johler» vor und während des Ersten Weltkriegs erlebt hat. (284 Seiten)
- «Duppa und Lappe. Balzner Geschichten aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts». Diese Geschichten sind zum Teil im Mälsner Dialekt geschrieben. (23 Seiten)
- Drei Gedichte, von Josef Johler unterzeichnet: «Rheineinbruch 1868 in Balzers» (3 Seiten), «Sarajewo 1914» (3 Seiten), «10. September 1898 Genf. Lucheni ermordet Elisabeth!» (1 Seite)

Den Nachlass von Josef Johler erhielt das Liechtensteinische Literaturarchiv verdankenswerterweise als Schenkung von Dr. Alban Vogt, Balzers.



Der Autor der «Mörderburg» Josef Johler aus Balzers (1893-1972)

8. Tabellenanhang und Jahresrechnung

Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen	2023	2022
Gebundene Mittel total	57'124	52'063
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	24'853	26'651
Genios, CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	10'939	7'736
E-Medien (Dibiost, Overdrive, filmfreund)	21'332	17'675
Freie Mittel total	130'289	125'118
Bücher	94'545	99'215
Videos (Audiovisuelle Medien)	4'528	4'921
Konsole Spiele (CD-ROM-Werke, einmalig)	3'071	3'101
Hörbücher (CDs)	14'976	17'144
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	13'169	737
Total Anschaffungen in CHF	187'414	177'181

Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.

Gemeindebeiträge	2023	2022	2021	2020	2019
Balzers	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
Triesen	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Triesenberg	500	500	800	800	800
Vaduz	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Schaan	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Planken	300	300	300	300	300
Eschen	800	800	800	800	800
Mauren	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Gamprin	500	500	500	500	500
Schellenberg	500	500	500	500	500
Ruggell	500	500	500	500	500
Gemeindebeiträge in CHF	9'800	9'800	10'100	10'100	10'100

Werkstattarbeiten	2023	2022	2021	2020
Einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	70	46	233	91
Reparierte Bücher	260	192	149	233
Einbinden mit Folie (inkl. Ausrüstung, etc.)	3'653	3'886	3'824	3'758
Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	7'103	10'414	8'386	8'892
Versandte Paketeinheiten	65	76	119	234
Buchbindearbeiten ausser Haus	21	77	15	55

Entwicklung der Ausleihzahlen 2014 - 2023

Jahr	Physische Ausleihen	Ausleihen E-Medien	Gesamte Ausleihen	Verlängerungen	Fernleihe (nehmend)	Fernleihe (gebend)	Ausleihtage
2014	105'689	15'153	120'842	37'528	228	34	242
2015	117'991	18'813	136'804	42'008	189	40	289
2016	122'128	22'558	144'686	48'134	224	47	290
2017	119'727	30'262	149'989	47'885	167	25	290
2018	125'485	38'152	163'637	52'467	87	37	288
2019	131'653	44'827	176'480	57'504	146	35	290
2020	116'432	50'737	167'169	49'659	102	18	239
2021	126'051	52'170	178'221	60'662	90	5	291
2022	118'004	53'056	171'060	62'763	110	5	292
2023	120'161	57'277	177'438	78'313	116	6	289

Entwicklung der Nutzerzahlen 2014 - 2023

Jahr	Neueinschreibungen	Besucher (Zählanlage)	Besucher mit Ausleihe	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeitsplätze	Aktive Leser	Aktive Leser E-Medien
2014	493	*	18'003	1'067	*	3'616	693
2015	667	44'150	20'694	1'028	*	3'836	839
2016	546	48'111	21'268	993	*	3'819	892
2017	691	49'568	21'101	795	740	3'896	979
2018	696	49'068	21'148	495	738	3'982	1'101
2019	841	49'600	21'425	581	874	4'149	1'282
2020	513	39'339	17'472	672	574	3'753	1'393
2021	492	41'089	18'605	448	380	3'632	1'372
2022	626	44'248	17'817	669	666	3'602	1'421
2023	640	48'107	17'992	806	979	3'685	1'581

Erläuterungen:

Besucher (Zählanlage): Die gezählten Durchgänge werden um 10% reduziert, um die Personaldurchgänge herauszurechnen (ausser Juni 2020 bis September 2021).

Nutzer Lesesaal: Die Nutzer der Lesesaalplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.

Nutzer Arbeitsplätze: Die Nutzer der Arbeitsplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.

Aktive Leser E-Medien: Aktive Leser von Medien auf Dibiost, die bei der Landesbibliothek oder den Gemeindebibliotheken von Balzers und Eschen eingeschrieben sind.

Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2023

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Bilanz (alle Beträge in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	310'689	255'858
Liquide Mittel	275'303	251'570
Debitoren	35'384	4'286
Bücherbestand	1	1
Mobilier	1	1
Passiven	310'689	255'858
Kreditoren	0	30'056
Kautionen	1'200	1'000
Zweckgebundene Spenden	59'489	60'554
Eigenkapital: Vortrag	164'247	
Jahresergebnis	85'753	164'247

Erfolgsrechnung (alle Beträge in CHF)	2023	Budget 2023	2022
Ertrag	2'100'582	2'111'000	1'884'594
Staatsbeitrag	2'032'493	2'049'000	1'821'000
Gemeindebeiträge	9'800	10'000	9'800
Spenden	12'000	12'000	12'000
Betriebserträge	45'224	40'000	41'794
Entnahme Spendenfonds	1'065	0	0
Aufwand	2'014'830	2'111'000	1'865'985
Gehälter und Sozialbeiträge	1'555'489	1'558'000	1'458'538
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	17'513	19'000	24'587
Aus- und Weiterbildung	3'103	5'000	1'878
Sonstiger Personalaufwand	3'984	5'000	8'474
Anschaffungen von Medien	184'486	196'000	177'657
Buchbindearbeiten	14'325	6'000	22'124
Büchereimaterialien	8'849	10'000	3'953
Informatik Betrieb	75'914	92'000	76'819
Informatik Anschaffungen	7'094	7'000	5'671
Informatik Projekte	76'818	153'000	8'586
Mobilier, Anschaffungen, Einrichtungen	6'137	4'000	7'292
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	26'886	20'000	21'567
Tagungen, Spesen	5'963	4'000	1'986
Mitgliedschaftsbeiträge	6'267	6'000	6'350
Büroaufwand, Druckkosten	17'819	20'000	19'276
Projekte	2'973	5'000	9'729
Sonstiger Betriebsaufwand	1'211	1'000	1'202
Einlage Spendenfonds	0	0	10'296
Jahresergebnis	85'753	0	18'609

Die Jahresrechnung der Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.